



## Was kann ein Einzelner zur Verminderung der Ozonbildung beitragen?

### Allgemeine Empfehlungen, um kurzfristig etwas bessere Luft zu atmen.

Wir können alle etwas zur Reduzierung der Ozonbelastung beitragen, indem wir:

- so oft wie möglich zu Fuss gehen, mit dem Velo fahren oder öffentliche Verkehrsmittel benutzen
- unnötige Autofahrten vermeiden, Eco drive (Link: [www.eco-drive.ch](http://www.eco-drive.ch)) und schadstoffarme Fahrzeuge bevorzugen
- im Stand Motor abstellen
- Fahrgemeinschaften bilden, statt allein in einem Auto zu fahren
- wenn schon Töff oder Roller fahren, dann mit einer Maschine, die mit Viertaktmotor und Katalysator ausgerüstet ist oder Elektro-Motoren verwenden
- Ferien in der Nähe planen, um unnötigen Flugverkehr zu vermeiden
- saisongerecht und regionale Produkte mit kurzen Transportwegen einkaufen
- lösemittelfreie oder -arme Produkte verwenden (Farben, Lasuren, Reinigungsmittel, Kleber, Spraydosen und Holzschutzmittel)
- im Hobby- und Gartenbereich elektrische Geräte benützen statt Geräte, die mit einem Benzinmotor betrieben werden. Falls es unumgänglich ist, einen Rasenmäher mit Viertaktmotor wählen und so genanntes Gerätebenzin verwenden.

### Wahl des Verkehrsmittels

Die Mobilität gehört zu den Grundbedürfnissen der heutigen Gesellschaft. Weil der Verkehr Hauptverursacher von Stickoxiden ( $\text{NO}_x$  wichtige Vorläufersubstanz von Ozon) ist, ist es wichtig, dass Fahrzeuge mit geringem Schadstoffaustausch verwendet werden. Zudem kann jede und jeder etwas für weniger Sommersmog tun: öffentliche Verkehrsmittel benutzen, kurze Strecken mit dem Fahrrad oder zu Fuss zurücklegen und beim Kauf eines Neuwagens Fahrzeuge bevorzugen, die einen geringeren Schadstoffausstoss aufweisen und schon die strengeren Abgasnormen EURO 5 erfüllen.

Gerade bei Autos mit Benzinmotor konnten dank der Fortschritte, die in den letzten Jahren bei den Katalysatoren erzielt wurden, die  $\text{NO}_x$ -Emissionen in bedeutendem Umfang reduziert werden. Hingegen stösst heute ein Auto mit Dieselmotor mindestens dreimal mehr  $\text{NO}_x$  aus als dasselbe Modell mit Benzinmotor und Katalysator.

### Lösungsmittelarme Produkte bevorzugen

18 000 Tonnen flüchtige organische Verbindungen (VOC) liessen die Schweizer Haushalte im Jahr 2004 in die Luft. 85% davon sind Lösungsmittel in Reinigungsmitteln, Farben, Lacken, Kosmetika, usw.

Im Do-it-yourself-Bereich etwa sind Farben mit dem Hinweis «lösemittelfrei» erhältlich. Für Kosmetika gilt grundsätzlich, dass Pumpzerstäuber oder Sprayprodukte mit Luft als Treibmittel herkömmlichen Sprays vorzuziehen sind. Auch für das Büro gibt es immer mehr Produkte auf Wasserbasis. Ist keine Alternative erhältlich, empfiehlt es sich, bloss so viel zu kaufen, wie tatsächlich benötigt wird, und die

Produkte dann nur sparsam einzusetzen. Würde nach diesen Faustregeln eingekauft, liesse sich der VOC-Ausstoss durch die Haushalte deutlich reduzieren.